



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	08.06.2009	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.06.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Weitere Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen CFK in Köln-Kalk - Mögliche Verlagerung der Feuerwache Giessener Straße Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.11.2008**

#### **Antwort der Verwaltung zu 1**

Auf Anregung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Soziales wurde neben einer Sanierung der Feuerwache 10 auch der Neubau der Feuerwache untersucht. Hierbei wurde festgestellt, dass in Anbetracht der schlechten Bausubstanz ein Neubau die wirtschaftlichere Lösung darstellt. Der Planentwurf für den Neubau zeigte, dass das vorhandene Grundstück zwar für einen Neubau ausreichend ist, jedoch kaum noch Flächen für notwendige Einsatzübungen und Fahrzeugbewegungen zur Verfügung stehen sowie keine Flächenreserven für zukünftige Entwicklungen vorhanden sind. Hinzu kommt, dass bei einem Neubau der Feuerwache 10 auf altem Grundstück an der Giessener Straße eine provisorische Unterbringung mit Kosten in Höhe von mindestens 1,5 Mio € erforderlich wird und für dieses Grundstück auch andere Nutzungen denkbar sind.

Parallel zu dem Bauvorhaben Feuerwache 10 betreibt 37 derzeit Planungen für den Ersatz mehrerer räumlich unzureichend an verschiedenen Standorten untergebrachter Werkstätten. Außerdem laufen Planungen für ein neues Feuerwehrinformationszentrum, in dem Bürger über richtiges Verhalten im Gefahrenfall aufgeklärt werden sollen.

Es ist deswegen sinnvoll, im nahen Umfeld des bisherigen Standortes Feuerwache Deutz ein geeignetes Grundstück mit einer neuen Feuerwache sowie Werkstatt- und Informationsräumen zu bebauen.

Somit bedeutet eine Gesamtlösung an **einem** Standort nicht nur einer deutliche Erhöhung

der Leistungsfähigkeit der Kölner Feuerwehr sondern auch die insgesamt wirtschaftlichere Alternative.

### **Antwort der Verwaltung zu 2**

Im Rahmen einer ersten Prüfung von Standortalternativen für die Feuerwache 10 in Kombination mit einem Technikzentrum der Feuerwehr wurden verschiedene Standorte unter folgenden Kriterien untersucht:

#### **Ausrückbereich**

- Westen: Rhein
- Osten: Güterbahn, Kalker Güterbahnhof
- Norden: Stadtautobahn 55A
- Süden: A 4
- Schwerpunkt Deutz, Messe

#### **Lage**

- direktes paralleles Ausrücken auf eine Straße muss möglich sein
- gute Anbindung ans überörtliche Straßennetz
- zentrale Lage im Ausrückebereich, um die zugewiesenen Einsatzorte in maximal 8 Minuten erreichen zu können

**Fläche** ca. 10.000 m<sup>2</sup>

#### **Nutzung**

- FW 10 plus Technikzentrum
- Werkstätten (u.a. Atemschutz, Feuerlöscher)
- Rangierfläche

#### **Bau**

- Schlauchturm: Höhe 22 m ü. Geländeoberfläche
- Funkmasten: keine Abdeckung, keine Funkstörung (z.B. durch Bahnüberleitungen)
- Kommunikation: Knoten liegt in Gießener Straße, muss mit verlegt werden, möglichst geringe Distanz zu vorhandenen Breitbandnetzen erforderlich
- Werkstätten ebenerdig

#### **Umfeld**

- In WA zulässig
- zusätzlicher Verkehr durch Werkstätten
- Lärm durch Werkstätten größer als bei reiner FW

Aufgrund der Anforderungen beschränkt sich der Suchraum auf die Stadtteile Deutz, Kalk und den Süden von Mühlheim, Buchforst. Näher betrachtet wurden Flächen an der Dillenburgstraße, der Brügelmannstraße und im Bereich CFK. Im Stadtteil Deutz konnten keine Flächen nachgewiesen werden, welche den Standortkriterien entsprechen.

Da der Standort CFK aus einsatztaktischer Sicht (zentralste Lage im Ausrückebereich) den beiden alternativen Standorten vorgezogen wird, findet hier zurzeit eine vertiefte Prüfung statt, ob und wie eine Feuerwache städtebaulich verträglich integriert werden kann.

Es ist bereits jetzt absehbar, dass Planungsüberlegungen für den Bau der Feuerwache 10 im CFK-Gelände die Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans erforderlich machen. Die räumlichen und baulichen Anforderungen der Feuerwache lassen sich nicht mit den Ergebnissen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs, die ihren Niederschlag im rechtskräft-

tigen Bebauungsplan gefunden haben, in Einklang bringen. Die Verwaltung erarbeitet derzeit Studien, die eine Ansiedlung der Feuerwache 10 an dem von der Feuerwehr favorisierten Standort berücksichtigen und in ein städtebauliches Gesamtkonzept einbinden. Dieses soll dann die Grundlage für die erforderliche Bebauungsplanänderung bilden.

Eine überschlägige Betrachtung hat ergeben, dass der Standort, aus verkehrlicher Sicht grundsätzlich geeignet erscheint. Aufgrund der verkehrlichen Anforderungen der Feuerwache (direktes paralleles Ausrücken) müssen eventuell erforderliche verkehrliche Maßnahmen im Rahmen einer detaillierten Verkehrsuntersuchung noch geprüft werden.

Die noch unbebauten Flächen im CFK-Gelände befinden sich sämtlich nicht in städtischem Eigentum. Die Verkaufsbereitschaft der heutigen Grundstückseigentümer ist noch abzuklären.

### **Antwort der Verwaltung zu 3**

Die Stadt Köln ist seit Jahren bemüht, durch Angebotsplanungen den Standort Kalk aufzuwerten. Investitionen sind hierbei auf dem ehemaligen CFK-Gelände zuletzt durch den Bau des Odysseums oder nunmehr die Ansiedlung eines Musical-Standorts erfolgsversprechend. Gleichwohl sind Flächen für weitere Investitionen verfügbar.

Derzeit bereitet der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) im Auftrag des Landes eine Neustrukturierung der Fachhochschullandschaft mit möglicher Verlagerung in die linksrheinische Südstadt vor. Über den Sachstand und das weitere Verfahren wird den zuständigen Ausschüssen und Bezirksvertretungen Bericht erstattet, sobald Gespräche mit den zuständigen Behörden geführt wurden.